

Hast Du Töne...

Einsatz der DVD-ROM im Musikunterricht

Didaktische Überlegungen

■ Die interaktive DVD-ROM „Hast Du Töne...“ bietet die Möglichkeit, verschiedene Inhalte und Arbeitsbereiche im Musikunterricht multimedial zu verbinden. Neben „klassischen“ Hörbeispielen mitsamt visuellen Eindrücken können weitreichende fachliche Informationen sowie interessante Experimente und Animationen einfach und komprimiert per Mausklick abgerufen werden. Außerdem können alle fünf Sendungen inklusive Lehrmaterial angesehen und entsprechend von der Lehrkraft für eine Unterrichtsstunde oder eine mehrstündige Unterrichtssequenz vorbereitet werden.

Einsatz im Fachunterricht

■ Die DVD-ROM kann im Fach Musik auf zwei verschiedenen Wegen in das Unterrichtsgeschehen eingebaut werden:

- Zum einen kann die DVD-ROM im Fachraum genutzt werden. Bei dieser Vorgehensweise muss allerdings bedacht werden, dass die notwendigen technischen Voraussetzungen gegeben sind (unter anderem PC, Software, Beamer, gegebenenfalls Internetzugang). Die Arbeit der Lehrkräfte im Fachraum kann mittels der DVD-ROM (zum Beispiel bei einem Lehrervortrag) multisensorisch unterstützt werden. Dabei sind

die Schülerinnen und Schüler in einer eher passiven als aktiv agierenden Rolle.

- Zum anderen kann die DVD-ROM bei schülerorientierten Arbeitsphasen zum Einsatz kommen. Auch hierbei muss bedacht werden, dass im Computerraum verschiedene technische und organisatorische (System-) Voraussetzungen gegeben sind; so muss zum Beispiel an jedem Computer ein Kopfhörer vorhanden sein oder der Auftrag vorab erfolgen, dass die Kinder einen Ohr- oder Kopfhörer von zu Hause mitbringen müssen.

Eine Schwierigkeit beim Einsatz der DVD-ROM ist die Komplexität und Vielfalt der Inhalte und Themen, die sich aus der Fülle des Angebots ergeben und die Schülerinnen und Schüler überfordern kann. Deshalb ist hier vor allem beim Einsatz im schülerorientierten, individuell gesteuerten Arbeiten eine didaktische Reduktion im Rahmen der Unterrichtsvorbereitung und Unterrichtsgestaltung notwendig, damit sich die Schülerinnen und Schüler nicht im musikalischen Dschungel der Angebote „verlieren“. Eine klare Zielvorgabe für die Klasse und dementsprechend „leitende“ Arbeitsblätter sind zwingend erforderlich, um einen Kompetenzerwerb sicherzustellen und blinden Aktionismus zu vermeiden. Ein „Durchklicken“ der Inhalte, so wie es häufig im privaten Bereich der Schülerinnen und Schüler vollzogen wird, wäre wenig ergiebig und der Lernzuwachs wäre sehr fraglich.



Mit Kopfhörern und DVD-ROM wird im Computerraum gelernt

Weiterhin haben wir auf den meisten Arbeitsblättern versucht, neben dem medial vermittelten Wissen, Anknüpfungspunkte aus den Kernbereichen „Singen & Musizieren“ sowie dem „Aktiven Musikhören“ anzubieten.

Der Einsatz des vorliegenden Mediums ist unserer Meinung nach ab Jahrgangsstufe 7 denkbar, muss allerdings – je nach Jahrgangsstufe und Lerngruppe – differenziert didaktisch vorab aufbereitet werden und gemäß des schulischen Fachcurriculum thematisch sinnvoll integriert werden (zum Beispiel Instrumentenkunde, Akustik).

Einordnung in den Bildungsplan

■ Im Zentrum eines derzeit zeitgemäßen Musikunterrichts steht die praktische Auseinandersetzung durch gemeinsames Singen und Musizieren. Diese beiden zentralen Arbeitsbereiche sollen sinnvoll mit Musik hören und Grundwissen verbunden werden. Hier nun kann die DVD-ROM eingesetzt werden. Eine Herausforderung besteht auf jeden Fall darin, die technischen Ausstattungen der Schule einerseits und Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler sinnvoll zu nutzen und auszubauen.

„Das Fach Musik bietet vielfältige Möglichkeiten moderne technische Medien (Computer, Studiotechnik, Videotechnik) einzusetzen und leistet damit einen Beitrag zur Medienkompetenz.“ (aus: Leitgedanken zum Kompetenzerwerb; in: Bildungsplan 2004 Realschule BW, S. 128)

In den zwei nachgeordneten fachimmanenten Arbeitsbereichen sind folgende Leitgedanken zum Kompetenzerwerb aufgeführt:

Musik hören

■ „Schülerinnen und Schüler begegnen Musik vergangener Epochen, Kulturen und Stilrichtungen über Medien, Schule, Elternhaus (...) Durch abwechslungsreiche, handlungsorientierte Auseinandersetzung mit Komponisten und Werken ... sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage, sich in vielfältigen Kulturangeboten sinnvoll zu orientieren. Ein sinnvoller Einsatz moderner Technologien auch in diesem Arbeitsbereich unterstützt den Erwerb von Medienkompetenz.“ (ebd.)

Daraus resultierende Kompetenzen und Inhalte:

- Die SuS können Aufbau und Instrumentierung von Kompositionen nachvollziehen.



Instrumentale Vielfalt im Einklang: SWR-Sinfonieorchester

- Die SuS lernen Instrumente und deren Funktion in verschiedenen Ensembles hörend kennen.
- Die SuS können die Wirkung von Musik erkennen und beschreiben.



Instrumentenquiz auf der DVD-ROM

Sich über Musik verständigen – Grundwissen

■ „Sprachliches Handeln begleitet alle Bereiche des Musikunterrichts. (...) Musikalisches Grundwissen erwerben die Schülerinnen und Schüler in enger Verbindung mit praktischem Tun. (...) Das Nachdenken und Sprechen über Musik ist dem praktischen Tun und dem Musik hören nachgeordnet. (ebd.)

Daraus resultierende Kompetenzen und Inhalte:

- Die SuS können Instrumente und Instrumentenfamilien benennen.
- Die SuS können akustische und technische Aspekte der Klangerzeugung begreifen.
- Die SuS können die Funktion von Stimme und Gehör verstehen.

Einsatz der Arbeitsblätter

■ **Arbeitsblatt 1** „Durchblick“ soll den Schülerinnen und Schülern zur Orientierung beim „Erstkontakt“ mit der DVD-ROM dienen. Die Erfahrung im Unterricht zeigt, dass sich Jugendliche oftmals im inhaltlichen Angebot nicht zurechtfinden und oft sinn- und ziellos Seiten anklicken. Dies hat zur Folge, dass meist kein kontrollierbarer und vom Zufall geprägter Wissenszuwachs erfolgt. Vor allem in den unteren Jahrgangsstufen kann durch Leitfragen sichergestellt werden, dass Kompetenzen angebahnt und vertieft werden. Sie erlauben individuelles Vorgehen und Lernen und stellen zugleich durch die Verschriftlichung Ergebnisse sicher. Sollte die Lerngruppe mit dieser Art Medium vertraut sein, kann selbstverständlich auch auf den Einsatz dieses Arbeitsblattes verzichtet werden oder ein Blatt mit Leitfragen neu – und speziell auf die Klassensituation angepasst – konzipiert werden.

Die **Arbeitsblätter 2–4** „Sinfonieorchester“, „Filmmusik“ und „Zauberlehrling“ sind so aufgebaut, dass neben der Ergebnissi-



Filmmusik sorgt für Spannung

cherung von Wissen nach Möglichkeit auch Aufgaben aus den Bereichen „Aktives Musikhören“ sowie „Singen & Musizieren“ angeboten werden. Gerade beim Hören von Filmmusik bietet die DVD-ROM eine hervorragende Möglichkeit, dieselbe Szene mit unterschiedlichen Musikvarianten zu hören. Die musikrelevante Fragestellung ist hierbei, mit welchen musikalischen Mitteln es dem Komponisten gelingt, dieselben Bilder einmal lustig und das andere Mal eher spannend oder dramatisch wirken zu lassen. Auf dem Arbeitsblatt wird deshalb eine Zuordnungsaufgabe angeboten, die gerade auch jüngere Schülerinnen und Schüler zum aufmerksamen Musikhören führt. Beim „Zauberlehrling“ bietet sich auch eine Kooperation mit dem Fach Deutsch an. Was jedoch in Deutsch nur unter großen Mühen gelingt – das Auswendiglernen von Gedichten – wird mithilfe von Musik fast mühelos erreicht. Die Band „Junge Dichter und Denker“ hat neben dem „Zauberlehrling“ auch andere literarische Vorlagen wie zum Beispiel den „Erlkönig“



Christian Kardeis beim Komponieren von Filmmusik

vertont und bringt durch den modernen Rap-Gesang die alten Textvorlagen in einem neuen Gewand daher. So liegt es natürlich nahe, mit den Schülerinnen und Schülern den Rap-Song ebenfalls nachzuspielen. Wei-

tere Infos und Anmerkungen zum Arrangement finden Sie weiter unten.

① **LERNTHEKE:** Grundsätzlich ist es auch denkbar, dass die Lehrkraft mittels der folgenden Arbeitsblätter eine Art „Lerntheke“ zur Verfügung stellt:

- „Durchblick“ (AB1)
- „Filmmusik“ (AB2)
- „Sinfonieorchester“ (AB3)
- „Zauberlehrling“ (AB4a/b, AB5)
- „Trompete & Orgel“ (AB6)

Als Einstieg, und damit verpflichtend, sollen von jedem Schüler, jeder Schülerin das Arbeitsblatt „Durchblick“ und danach – je nach Lerntempo und Zeit – ein bis zwei weitere Arbeitsblätter bearbeitet werden. Am Ende der Stunde(n) sollte die Lehrkraft eine Zusammenschau der Ergebnisse einplanen (zum Beispiel über Overhead-Projektor). Ergänzend wäre es dann möglich, gemeinsam mit der Klasse den „Zauberlehrling-Rap“ zu musizieren (siehe Noten und Arbeitsanweisung „Anmerkungen zum Musizieren“). Hiermit wäre dann dem Bildungsauftrag des Faches „im Zentrum des Musikunterrichts steht das gemeinsame Singen und Musizieren“ Rechnung getragen.

Andreas Haller

Fachleiter Musik, Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (RS) Karlsruhe

Frank Herm, M.A.

Lehrbeauftragter Musik, Pädagogisches Fachseminar Karlsruhe



HAST DU TÖNE...

... dann hast du sicher den Durchblick!?



Arbeitsauftrag:

Die folgenden Schritte helfen dir, dich mit den Angeboten und dem Inhalt der DVD-ROM auseinanderzusetzen.

1. Schau dir die Übersicht (farbige Kreise) an!
2. Klicke zunächst auf den Button **Musik**. Lies die Einleitung durch und klicke dann einen der rot markierten Begriffe an (zum Beispiel Filmmusik). Notiere den von dir ausgewählten Begriff _____ und schreibe Stichwörter dazu auf:
3. Gehe über Sitemap / Navigation (rechts oben) zurück zum Hauptmenü.
4. Suche einen anderen Themenfeld (**Instrumente** oder **Stimme + Gehör** oder **Akustik**) aus, das dich interessiert: _____
5. Nachdem du das Themenfeld angeklickt hast, erscheinen in der Navigationsleiste verschiedene Auswahlmöglichkeiten. Lies zunächst die Einleitung durch und entscheide dich entweder für das Angebot „Experimente“ oder für „Animationen“.
6. Wähle ein „Unterangebot“ aus und notiere es! _____

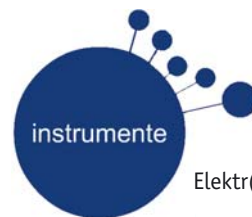
- a. Schaue die Darstellung an und notiere deine Beobachtungen:

- b. Präsentiere dein Ergebnis in einem Kurzvortrag von ca. zwei Minuten!

→ Meine Stichwörter für den Vortrag sind:

HAST DU TÖNE...

Sinfonieorchester



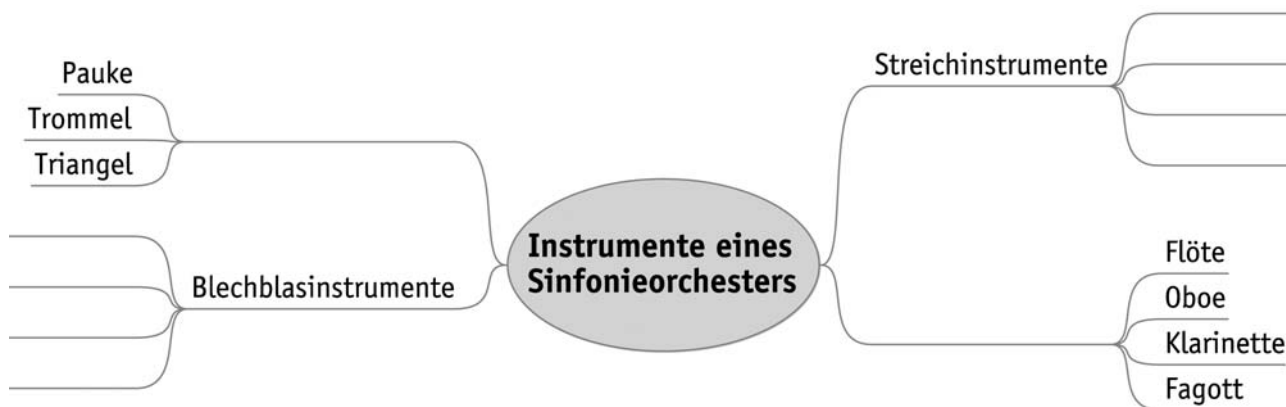
Saiteninstrumente
Blasinstrumente
Schlaginstrumente
Elektr(on)ische Instrumente
Instrumentenquintett

Begriff – Vervollständige den Text!

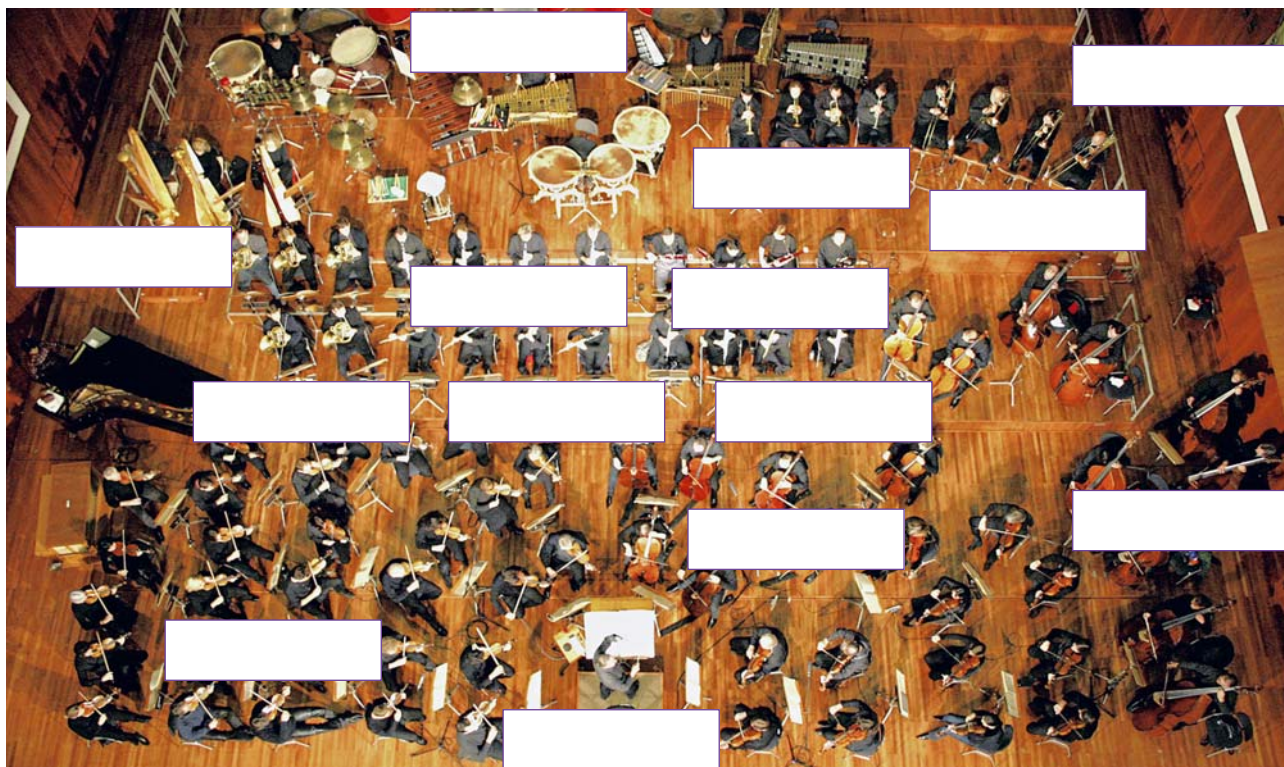
Sinfonieorchester zählen zu den größten Instrumental-Ensembles, mit denen etwa seit Mitte des _____. Jahrhunderts _____ Musik aufgeführt wird. Der Begriff Sinfonie stammt aus dem _____ und bedeutet „Zusammenklang“. Sinfonieorchester werden auch als Philharmonische Orchester bezeichnet. Philharmonie heißt übersetzt: „_____“.

Instrumente – Vervollständige die Mindmap!

Ein Sinfonieorchester besteht üblicherweise aus vier Gruppen mehrfach besetzter Instrumente:



Aufbau – Fahre mit der Maus über das Bild auf der DVD und fülle dann die Kästchen aus!



HAST DU TÖNE...

Filmmusik



Fakten – Fülle die Lücken!

Schon in den frühen Stummfilmzeiten – Ende des _____. Jahr-
hunderts – wurden Vorführungen in Kinos mit _____ untermalt.

Sie stammte entweder von _____ oder wurde live auf dem _____, später auch auf der
_____ oder gar von Salonorchestern zum Besten gegeben. Die Musiker bedienten sich meist aus
dem Repertoire der _____ oder verwendeten gängige _____, um das Geschehen auf der
Leinwand wirkungsvoll zu begleiten.

Erst die Erfindung des Lichttonverfahrens, das sich Ende der _____-Jahre durchsetzte, brachte den Durchbruch.
Bild und Ton konnten endlich synchron auf demselben Filmstreifen _____ werden. Es war eine neue
Herausforderung für Komponisten, Orchesterstücke so zu schreiben, dass sie dem _____ exakt folgten.
Seither gilt _____ als eigenständiges Genre und wird in Spiel- und Dokumentarfilmen ebenso einge-
setzt wie bei Werbespots oder Fernsehshows.

Sinfonieorchester
Bolero
Bilder einer Ausstellung
Programm-Musik
Bigband
Filmmusik



Hören: Wirkung von Filmmusik

Schaut euch den Filmausschnitt zunächst ohne Musik an. Betrachtet nun das Ganze mit den drei angebotenen
Musikausschnitten „Spannung“, „Spaß“ und „Dramatik“.

Wie gestaltet der Komponist die Musik, um einer Szene den jeweiligen Charakter zu verleihen? Ordnet zu! Welche
weiteren Stilmittel könnt ihr erkennen? Ergänzt!

	Gelächter
Spannung	Abgehackte Akzente
	Zunächst pulsierender Rhythmus
Spaß	Einwürfe mit Xylofonen
	Hohes Glockenspiel; verschiedene Pfeifen
Dramatik	Dissonante Klänge in hohen Lagen (Streicher, Bläser)

HAST DU TÖNE...

Zauberlehrling

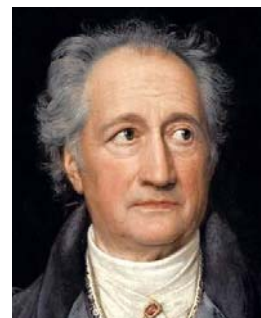
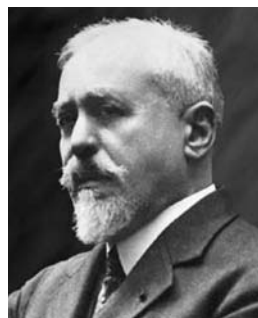


Fakten – erarbeite die Lücken!

Komponist:

Genre:

Vorlage von:



Inhalt:



Hören – höre das Gedicht,
gesprochen von Christian Brückner.

Sinfonieorchester
Bolero
Bilder einer Ausstellung
Programm-Musik
Bigband
Filmmusik



a. An welcher Stelle des Gedichts ist der Höhepunkt zu finden?

b. Erkläre die Funktion der Pause bei 3:02. Weshalb setzt der Sprecher sie ein?

(Klassen-)Musizieren

Rappt den Zauberlehrling wie die Band „Junge Dichter und Denker“ und spielt dazu das Arrangement.

Den Text findet ihr auf der DVD-ROM oder im Internet.

Mithilfe des Links könnt ihr auch zu Hause den Rap-Text üben:
www.youtube.com, Suchbegriff: Zauberlehrling JDD

HAST DU TÖNE...

Zauberlehrling

em C

The musical score is for the piece 'Zauberlehrling' and is written for a full orchestra. It is in 4/4 time and the key signature has one sharp (F#). The score is divided into two systems. The first system includes parts for 'Streicher' (Strings), 'Stabspiel 1', 'Stabspiel 2', 'Stabspiel 3', 'E-Bass' (Euphonium), and 'Schlagzeug' (Percussion). The second system includes parts for 'Str.' (Strings), 'S1' (Saxophone 1), 'S2' (Saxophone 2), 'S3' (Saxophone 3), 'E. B.' (Euphonium), and 'Schlagz.' (Percussion). Above the first system, two chord diagrams are shown: 'em' (E minor) and 'C' (C major). Above the second system, three chord diagrams are shown: 'A' (A major), 'D' (D major), and 'F#' (F# major). The percussion part features a complex rhythmic pattern with many 'x' marks indicating specific hits. The woodwind and brass parts have various notes and rests, with some parts having a '5' above them, possibly indicating a fifth finger or a specific note.

Streicher

Stabspiel 1

Stabspiel 2

Stabspiel 3

E-Bass

Schlagzeug

A D F#

Str.

S1

S2

S3

E. B.

Schlagz.

HAST DU TÖNE...

Musizieren des Zauberlehrling-Rap



Grundlage bildet die Rap-Version der Band „Junge Dichter und Denker“, die mit ihrem Anliegen, traditionelles Kulturgut mit der Jugendkultur von heute zu verbinden, einige Preise und Auszeichnungen erhalten hat. Weitere Infos: Website „Junge Dichter und Denker“, www.jdd-musik.de

Durch die Mitarbeit von Thomas D. von den „Fanta 4“ erhält das Projekt die entsprechenden „HipHop-Würden“ und kann nicht als reine Kinderaktion abgetan werden. Auch die Gastrolle in Till Schweigers „Keinohrhasen“ wertet die Idee der Hamburger auf. Im Film kommt allerdings eine veränderte Version zum Einsatz, die mehr Schwung und Drive hat und deshalb auch im Unterricht verwendet werden sollte: www.youtube.com, Suchbegriffe: Zauberlehrling JDD



Die Noten des Schülerarrangements wurden zur Originaltonart einen Halbton tiefer gesetzt, wodurch sich eine spielpraktische Vereinfachung ergibt. Das vorgeschlagene Arrangement kann im Unterricht natürlich sehr flexibel eingesetzt und verändert werden:

- Die Hi-Hat des Schlagzeugs kann bei Temposchwierigkeiten in Vierteln gespielt werden. Falls man zwei Schülerinnen oder Schüler an das Drumset setzen möchte, empfiehlt es sich, dass eine Person die Bass- und Snare-Drum spielt, die andere das geschlossene Hi-Hat. Hier sollten unbedingt rhythmisch versierte und vor allem temposichere Schülerinnen und Schüler zum Einsatz kommen.
- Ebenso kann die Bass-Gitarre in den Strophen Viertelnoten spielen und nur im Refrain auf die schnellen Achtelnoten umsteigen, damit keine Ermüdung der Finger eintritt. Möglicherweise wäre das Verwenden eines Plektrums (Blättchen) für den Bassisten eine Hilfe. Eine weitere Möglichkeit wäre, in den Strophen den abgehackten Rhythmus der Streicher auch mit dem Bass zu übernehmen.
- Falls eine Schülerin oder ein Schüler E-Gitarre spielt, so könnten die jeweiligen Power-Chords der angegebenen Akkorde dem Ganzen mehr Kraft und Druck verleihen. Der Rhythmus wäre auch hier gleich mit dem der Streicher.
- Die sehr einfach gehaltene Stimme der Stabspiele eignet sich hervorragend, um weniger versierte Schülerinnen und Schüler im Sinne einer Differenzierung musikpraktisch einzubinden.

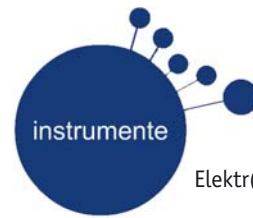
Als vorbereitende Hausaufgabe sollten die Sängerinnen und Sänger der Klasse den Sprechgesang des Stückes üben, da dieser Schritt ein intensives Hören verlangt. Um den Arbeitsaufwand zu verringern, empfiehlt es sich, Gruppen zu bilden und jeder nur eine Strophe zuzuweisen. Den Refrain singen dann alle mit.

HAST DU TÖNE...

Die Trompete

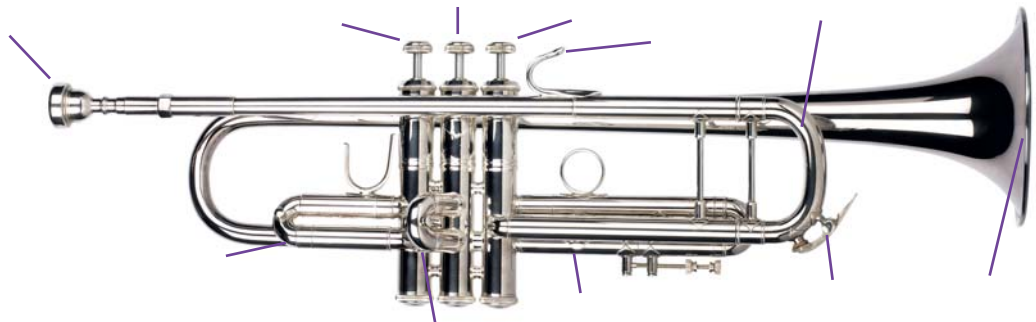
Mithilfe der DVD-ROM (Schaltfläche INSTRUMENTE),
Musikbuch, Internet,... kannst du das Arbeitsblatt ausfüllen!

Instrumentengruppe: _____



Saiteninstrumente
Blasinstrumente
Schlaginstrumente
Elektr(on)ische Instrumente
Instrumentenquiz

Bauteile:



Material: _____

Bevorzugte Musikstile:

Berühmte Komponisten oder Interpreten:

Anschaffungskosten: _____

Die Orgel

Instrumentengruppe: _____

Bauteile:



Material der Orgelpfeifen: _____

Bevorzugte Musikstile:

Berühmte Komponisten oder Interpreten:

Anschaffungskosten: _____